

Technologie für den Lauchanbau

Автор(и): доц. д-р Цветанка Динчева, ИЗК "Марица" в Пловдив

Дата: 13.04.2024 Брой: 4/2024



Er wird in allen Regionen des Landes angebaut. Er enthält weniger ätherisches Öl als Zwiebeln und Knoblauch und ist daher weniger scharf, hat einen angenehmeren Geschmack und kann in größeren Mengen verzehrt werden. Die Anzucht erfolgt hauptsächlich über Setzlinge.

Geeignete Vorfrucht sind Salat, Erbsen, Kohlrabi, Frühlkohl usw. Der Porree belegt die Fläche von Ende Juni oder Anfang Juli bis Anfang oder Mitte Dezember.

Für die Anzucht der Setzlinge wird das Saatgut Ende Februar bis Anfang März auf ein Freilandbeet gesät. Pro 1 m² werden 6–8 g Saatgut verwendet, für 1 Dekar (da) werden 250–300 g und eine Beetfläche von 40–50 m² benötigt. Die Pflege der Setzlinge umfasst: regelmäßige Bewässerung, Düngung und Unkrautbekämpfung. Bei

einer Aussaat um Mitte März sind die Setzlinge in der zweiten Junihälfte pflanzfertig. Kriterien für gute Setzlinge sind ein durchschnittliches Einzelpflanzengewicht von über 4 g und ein Durchmesser des Pseudostamms im unteren Teil von 5–7 mm.

Nach der Ernte der Vorfrucht wird der Boden auf eine Tiefe von 20–22 cm gepflügt und anschließend gegrubbert und geeggt. Porree wird auf einem hohen Flachbeet oder auf ebener Fläche im Vierreihenstreifen 60+30+30+30/8–10 cm angebaut; es können auch zwei Pflanzen zusammen im Abstand von 15 cm gesetzt werden.

Unmittelbar nach der Pflanzung wird häufiger bewässert, um das Anwachsen zu sichern. Die Bestände müssen regelmäßig bewässert werden. Zur Unkrautbekämpfung im Porreeanbau kann Lentagran WP eingesetzt werden – 200 g/da gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter – einmalig im Frühjahr nach der Pflanzung anwenden, wenn das dritte Blatt deutlich sichtbar ist (>3 cm).

Bei der ersten Bearbeitung der Pflanzen ist eine Kopfdüngung mit Ammoniumnitrat in einer Menge von 10–15 kg/da ratsam. Porree wird mit einem Kultivator 2–3 Mal flach (5–6 cm) oder von Hand gehackt. Die zweite Kopfdüngung mit Ammoniumnitrat, ebenfalls mit 10–15 kg/da, kann in der zweiten Septemberhälfte erfolgen.



Porree wird spät im Herbst, in der ersten Novemberhälfte, geerntet. Die Pflanzen werden mit einem Messerspaten untergraben. Die vertrockneten oder vergilbten Blätter der gerodeten Pflanzen werden entfernt,

die Erde um die Wurzeln wird abgereinigt und die Blätter werden 15–20 cm über dem Pseudostamm abgeschnitten. Die gereinigten Pflanzen werden zu Bündeln von 25–30 Stück zusammengebunden. Die durchschnittlichen Erträge liegen bei etwa 3,0–3,5 t/da, es können aber auch Erträge von 5–6 t/da erzielt werden.

Zur Unkrautbekämpfung im Porreeanbau können folgende Herbizide eingesetzt werden: LENTAGRAN WP (200 g/da gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter) – einmalig im Frühjahr anwenden; FOCUS ULTRA / STRATOS ULTRA (200 ml/da) gegen einjährige Gräser und Durchwuchsgetreide (Weizen, Gerste) sowie mehrjährige Gräser, einschließlich Rhizom-Johnsongras; CHALLENGE 600 SC (400 ml/da gegen einjährige Gräser und zweikeimblättrige Unkräuter) bei Porree zur Saatgutproduktion, nach der Saat und vor dem Auflaufen anwenden.